

Orgelspielen gehört zu seinen Hobbys

Kirche Der Saarländer Philipp Kirsch ist seit 1. April neuer Pastoralreferent im Dekanat Kirchen – Schwerpunkt Jugendarbeit

Von unserer Mitarbeiterin
Claudia Geimer

■ **Betzdorf/Kirchen.** Einen besseren Einstand hätte sich Philipp Kirsch nicht wünschen können. Dekanatsreferent Christian Ferdinand und seine Frau Ulrike nahmen ihren neuen Kollegen gleich mit ins Konzert der Soul Teens aus Betzdorf in die Stadthalle. So konnte sich der 28-Jährige davon überzeugen, dass im Dekanat Kirchen gute Jugendarbeit geleistet wird. Und der Saarländer zeigte sich auch beeindruckt vom Auftritt der Teenager: „Das war fulminant, richtig gut.“

Am 14. März beauftragte Weihbischof Robert Brahm Philipp Kirsch als Pastoralreferent im Bistum Trier. Und zum 1. April hat er seinen Dienst mit den Arbeitsschwerpunkten in der Jugend- und Schulpastoral im Dekanat Kirchen begonnen. Der junge Mann hat sich auf das Gespräch vorbereitet. Neben Kaffee und Plätzchen hält er in seinem Büro in Betzdorf auch einen handschriftlich verfassten „Steckbrief für die Presse“ bereit. Auf dem DIN-A4-Blatt hat er sich Stichworte notiert und dabei klug vorgedacht. Denn mit der Frage „Warum Theologie?“ musste er rechnen. Eine Antwort auf dem Zettel lautet: „Ich habe eine gute Kinder- und Jugendarbeit in meiner Heimatgemeinde erfahren.“

Die Heimatgemeinde ist Merzig. „Ich bin klassisch katholisch sozialisiert worden“, erzählt er frei, ohne abzulesen: im Elternhaus, bei den Messdienern und – da ist eine Brücke zu den Soul Teens – auch in einem Jugendchor. „Ich konnte dabei den christlichen Glauben als Sinn stiftend und Halt gebend erfahren.“ Diese Aussage wiederum steht auf dem Blatt Papier. Und auch eine nähere Erläuterung: „Sinn stiftend, weil er die Fragen nach der menschlichen Existenz in all ihren Facetten ernst nimmt und Menschen dazu anhält und befähigt,



Solidarität und Mitmenschlichkeit, so wie es diese Kerze zum Ausdruck bringt – das macht für Philipp Kirsch den Glauben aus. Der 28-Jährige ist seit dem 1. April neuer Pastoralreferent im Dekanat Kirchen. Sein Büro ist in Betzdorf.
Foto: Markus Döring

sich für Mitmenschlichkeit einzusetzen, für Solidarität einzusetzen.“ Die Wörter Mitmenschlichkeit und Solidarität fallen während des Gesprächs öfters. „Dafür steht Papst Franziskus“, sagt Kirsch.

In Trier und Freiburg hat er Theologie studiert und dann seine Ausbildung in der Pfarrreinegemeinschaft Eppelborn-Dirmingen und im Dekanat St. Wendel absolviert. In der Arbeit mit älteren Menschen, unter anderem im Alten-

heim, und auch mit in der Schule benachteiligten Jugendlichen ist ihm während der Ausbildung schon einiges in der Seelsorge abverlangt worden. An seiner neuen Wirkungsstätte überlegt er, ob und wie er mit jungen Erwachsenen arbeiten kann: „Nach der Firmung gibt es oft ein Break.“

In seiner Freizeit liest Kirsch Krimis – Mankell, Adler-Olsen – hört gern Musik, spielt Klavier und Orgel – „für den Hausgebrauch“.

Einführungsgottesdienst am 2. Mai

Wer den neuen Pastoralreferenten Philipp Kirsch kennenlernen möchte, der kann den Einführungsgottesdienst am Samstag, 2. Mai, 18.30 Uhr, in der katholischen Pfarrkirche St. Aloisius in Herdorf besuchen. Das Dekanat Kirchen möchte damit den neuen Mitarbeiter willkommen heißen und ihn vorstellen. Im Anschluss an die Messe bietet ein kleiner

Empfang mit Imbiss im Nikolaus-Groß-Haus, Friedrichstraße 5, die Möglichkeit zu einem ersten Kontakt im persönlichen Gespräch. Jugendgruppen oder Schulen im Dekanat Kirchen können aber auch jetzt schon mit Kirsch Kontakt aufnehmen, per Telefon 02741/938 78 14 oder per E-Mail an philipp.kirsch@bistum-trier.de clg

Majestäten werden ermittelt

Tradition Königsschießen des Bezirksverbands

■ **Gebhardshain.** Schützenschwestern, Schützenbrüder sowie die Schützenjugend des Bezirksverbandes Marienstatt im Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften treffen sich am morgigen Samstag, 25. April, ab 14 Uhr im Schützenhaus Gebhardshain zum Wettkampf um die Titel der neuen Bezirksmajestäten. Im Laufe des Nachmittags ermitteln die die Schülerprinzen, Prinzen und Bambinis aus den sieben dem Bezirk angehörenden Bruderschaften Friesenhagen, Gebhardshain, Mundersbach, Niederfischbach, Selbach, Schönstein und Birken-Honigsessen ihre Majestäten. Diese vertreten den Bezirksverband Marienstatt beim Schießen im Rahmen des Diözesanjungschützen-tags am 23. August in Hennef.

Neben den Jungschützen sind auch die amtierenden Seniorenmajestäten eingeladen. Auch sie ermitteln ihre Bezirksmajestät, die beim Bundesfest Mitte September in Büttgen am Schießen um den Titel der Bundesmajestät teilnehmen wird. Die Entscheidung um die Würde des Schülerprinzen, Prinzen und Königs findet als Scheibenschießen statt. Das Schießen der Bambinis erfolgt mit Lasergewehr. Die Proklamation erfolgt gleich im Anschluss an das Schießen gegen 19 Uhr und endet gegen 20.30 Uhr mit der Krönung des Bezirkskönigs.

Ernüchternde Gründe für Leerstände

Versammlung Aktionsgemeinschaft Betzdorf informierte sich – Mitgliedsbeiträge erstmals erhöht

■ **Betzdorf.** Von wegen Eigentum verpflichtet: „Es gibt Immobilienbesitzer, die haben kein Interesse, zu vermieten.“ Es ist ziemlich ernüchternd, was die beiden Rathausmitarbeiterinnen Janine Horcyk und Julia Wisser zum Thema Leerstandsmanagement auf der Jahresversammlung der Aktionsgemeinschaft Betzdorf am Mittwochabend im Barbarasaal der Stadthalle mitzuteilen haben. Es gibt Gründe, warum so viele Läden in der Innenstadt von Betzdorf seit längerer Zeit schon verwaist sind.

Es gibt noch weitere Hindernisse auf dem Weg zu einer neuerlichen Verpachtung, haben die beiden Mitarbeiterinnen vom Citymanagement festgestellt: Eigentümer,

die glauben, in einer Stadt wie Betzdorf 11 Euro für den Quadratmeter verlangen zu können. Üblich sind Mieten zwischen 5 und maximal 7,20 Euro, so Janine Horcyk.

Interessenten fühlen sich auch durch andere Aspekte abgeschreckt: Der Laden ist zu klein, es besteht kein Wille des Eigentümers zu renovieren, es fehlt der Parkraum vor der Tür und der Eingang ist nicht barrierefrei.

Der Stadt Betzdorf sind die Hände gebunden. „Wir können nicht als Makler unterwegs sein“, weist Bürgermeister Bernd Brato jede Anforderung zur verstärkten Akquise zurück. Mario Görög, Geschäftsführer der Aktionsgemeinschaft, will aber nicht den Kopf in den Sand

stecken. Er rief seine Mitstreiter zu mehr Eigeninitiative auf, um dem Leerstand zu begegnen: „Wir müssen mitdenken.“

Es muss auch nicht immer ein neues Geschäft sein, dass einen Leerstand in der City ausfüllt. Bürgermeister Brato fordert hier zu einem Umdenken auf, denn er sieht den Einzelhandel in Betzdorf gut aufgestellt.

So gab es auch positive Aspekte, auf die die Vorsitzende Carmen Pagnia nach einjähriger Amtszeit blicken kann. Der Weihnachtsmarkt war ein großer Erfolg: Es gab so viele Besucher – „umfallen konnte keiner“. Die Aktionsgemeinschaft möchte an diesen Erfolg anknüpfen. So verzichtet sie zu-

gunsten des Weihnachtsmarkts vom 4. bis 6. Dezember auf einen verkaufsoffenen Sonntag Ende November. „Beides an einem Wochenende zusammen ist nicht zu stemmen“, so Pagnia. Die Aktionsgemeinschaft wird sich auch weiterhin gemeinsam mit anderen Werbegemeinschaften gegen Sonderkonditionen für das Outletcenter in Montabaur wehren.

Um auch künftig Veranstaltungen professionell auf die Beine stellen zu können, „müssen wir mehr Geld auf den Tisch legen“, sagt Görög. So stimmte die Versammlung der Mitgliedsbeiträge zum 1. Juli zu – der ersten seit der Gründung vor gut 30 Jahren. Claudia Geimer

Beim Girls' Day gebeit und lackiert

Berufsorientierung Rund 40 Mädchen nutzten Angebot der BBS Betzdorf-Kirchen

■ **Betzdorf/Kirchen.** Einblicke in Männerberufe wurden jungen Frauen am Donnerstag beim Girls' Day an der Berufsbildenden Schule (BBS) Betzdorf-Kirchen geboten. Die Resonanz war gut: Mehr als 40 Mädchen ab der achten Klasse nutzten das Angebot für ihre Berufsorientierung. Anmeldungen gab es nicht nur von den hiesigen und umliegenden Schulen. Auch aus Eitorf und sogar Königswinter waren Mädchen gekommen.

Die Gleichstellungsbeauftragte der BBS, Marion Pfeiffer, erklärte: „Für viele Mädchen ist es die erste Möglichkeit, in praktische Inhalte ‚typisch männlicher‘ Berufe zu schauen.“ Die Mädels konnten praktische Erfahrungen in Berufsfeldern sammeln, in denen bislang nur wenige Frauen eine Ausbildung machen oder arbeiten. Erstellte man ein handwerkli-

ches, technisches und naturwissenschaftliches Angebot. Da erfuhr die Schülerinnen in praktisch und theoretisch ausgerichteten Workshops beispielsweise Wissenswertes über den Beruf der Zerspanungsmechanikerin und Produktdesignerin mittels Computer mit anschließend computergesteuerter Fertigung (CAD- und CNC-Fertigung).

Im handwerklichen Bereich gab es Angebote, in denen Mädchen Werkstücke schreineren oder im Workshop „Farbe und Gestaltung“ erste Erfahrungen über den Beruf der Malerin und Lackiererin sammeln und sich im Beizen, Anstreichen und Lackieren versuchen konnten. Die Werkstücke durften sie mitnehmen. Teilnehmerinnen am Workshop „Kochprofis“ konnten die Früchte ihrer Arbeit beim anschließenden Essen genießen.

Die praktischen Inhalte überwogen. Doch auch über die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten bei den sogenannten Berufen in Uniformen machten sich Interessentinnen schlau. Für persönliche Beratungsgespräche an der BBS stand Hauptfeldweibel Eva Kunz von der Bundeswehr Koblenz, Zolloberinspektor Michael Schauten vom Hauptzollamt Koblenz sowie Matthias Wirth von der Polizeiinspektion Betzdorf zur Verfügung.

In Zusammenarbeit mit der Uni Siegen war für Interessentinnen an MINT-Berufen eine chemisch-physikalische Versuchsreihe mit verschiedenen technischen Anwendungen vorbereitet worden. Dazu gab es zwar Anmeldungen, doch haben sich die Mädchen vor Ort dann doch zum Schreinerinnen entschieden. Angeboten wurden auch Workshops für Industrieme-



Beim Girls' Day bot die Berufsbildende Schule Betzdorf-Kirchen Mädchen die Möglichkeit, Einblick in „typisch männliche“ Berufsfelder zu nehmen und in Workshops erste praktische Erfahrungen zu sammeln – wie hier über den Beruf der Malerin und Lackiererin.
Foto: Eva-Maria Stettner

chanikerinnen und Anlagenmechanikerinnen für Klima, Sanitär und Heizung. Wie Jobfux Anja Ruthemeyer feststellte, werden diese Berufe derzeit von Jungen stark nachgefragt, von Mädchen

Gedanken über ein Sterben in Würde

Diskussion Veranstaltung heute Abend in Kirchen

■ **Kirchen.** „In Würde sterben“ – unter diesem Titel steht am heutigen Freitag, 24. April, 19 Uhr, eine offene Informations- und Diskussionsveranstaltung in der Cafeteria des DRK-Krankenhauses in Kirchen. Darin geht es um die Hospiz- und Palliativversorgung im ländlichen Raum. MdL Michael Wäschenbach hat den runden Tisch zum Thema organisiert – nun stehen auch die Teilnehmer der Gesprächsrunde fest: Dr. Katrin Salveter und Susanne Schönberger (Spezialisierte ambulante Palliativversorgung), Dr. Wolfram Johannes (Hausarzt), Elisabeth Vetter (Ökumenische Sozialstation, ambulanter Pflegebereich und ehrenamtliche Hospizgruppe), Dr. Günter Bamberg (DRK-Krankenhaus), Erika Gierich (Hospizverein Altenkirchen), Karin Klos (Pflege) und Pfarrerin Jutta Braun-Meinecke (Krankenhausseelsorge). In die Diskussion einbringen können sich aber auch alle, die nicht auf dem Podium sitzen – insbesondere Akteure aus dem Palliativ- und Hospizbereich.

Ziel der Veranstaltung ist es laut Wäschenbach, konkrete Vorschläge für die Verbesserung der Versorgung in der Region zu erreichen und der Politik Umsetzungsempfehlungen zu geben, etwa zur Frage: Brauchen wir in der Region ein Hospizhaus?

Polizeibericht

Kratzer im Autolack

■ **Daaden.** Eine böse Überraschung erlebte am Mittwochmorgen der Eigentümer eines Kleintransporters in Daaden: Der 57-Jährige hatte seinen VW Crafter gegen 7.30 Uhr im Schützenhof abgestellt – als er etwa eine Dreiviertelstunde später zu seinem Fahrzeug zurückkehrte, entdeckte er auf der Fahrerseite und auf der Heckklappe einige frische Kratzer im Lack. Ein Unbekannter hat den Schaden in Höhe von mehreren Hundert Euro offenbar mutwillig mit einem spitzen Gegenstand verursacht. Hinweise an die Polizei Betzdorf, Tel. 02741/9260.

Schaden am Kotflügel

■ **Betzdorf.** Nach einem Parkplatzunfall in Betzdorf sucht die Polizei den Verursacher. Eine Autofahrerin (49) hatte ihren Renault Megane zunächst gegen 12 Uhr auf dem Parkplatz der Stadthalle, später dann auf dem Parkplatz des DM-Markts an der Wilhelmstraße abgestellt. Zu Hause stellte sie dann einen Schaden am hinteren linken Kotflügel ihres Pkw fest, vermutlich entstanden durch einen „Rempler“ beim Ein- oder Ausparken. Der Verursacher suchte das Weiße, ließ auch keinerlei Nachricht zurück. Hinweise an die Polizei Betzdorf, Tel. 02741/9260.